

# Rehoming von Versuchstieren

Dr. Paulin Jirkof, Abteilung Tierschutz, Universität Zürich

Projekte zur Vermittlung ehemaliger Versuchstiere, wie Katzen und Hunde, an private Halter werden bereits seit einigen Jahrzehnten von Forschungseinrichtungen betrieben. Das Rehoming von kleineren Versuchstieren wie Nagern hingegen ist noch weniger bekannt. In einer Zusammenarbeit des Schweizer Tierschutzes (STS) mit der Universität Zürich kam im Herbst 2018 ein Rehoming-Projekt zustande, dessen Ziel es ist, geeigneten Ratten aus dem Tierversuch ein neues Leben in privaten Händen zu ermöglichen.

Initiativen der forschenden Pharmaindustrie und verschiedener, universitärer Tierhaltungen, mit und ohne die Unterstützung von Tierschutzorganisationen, liefern vielversprechende Beispiele für die erfolgreiche Vermittlung ehemaliger Versuchs- oder Zuchttiere als Haustiere. Studien zum Erfolg der Vermittlung von Beagles aus deutschen Forschungseinrichtungen berichten z. B. dass über 90% der Personen, die einen Laborbeagle adoptierten wieder ein Labortier aufnehmen würden (z.B. Döring et al. 2017).

Rehoming wird in einigen Labors auf freiwilliger Basis schon seit Jahren praktiziert und es existieren einige nationale Empfehlungen zur Vermittlung von Versuchstieren. Dennoch wurde durch die Veröffentlichung der Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere, die Tierversuche in den EU Mitgliedstaaten regelt, Bemühungen zur Vermittlung von Versuchstieren in den letzten Jahren belebt. Zwei Artikel dieser EU Richtlinie beschreiben nämlich eine Verpflichtung zur Ausarbeitung von Rehoming-Programmen durch die jeweiligen Forschungseinrichtungen. Um Laboratorien und Institutionen bei der Umsetzung dieser Programme zu unterstützen entstanden und entstehen gerade verschiedene nationale (z.B. in den Niederlanden, durch das Netherland National Committee for the protection of animals used for scientific purposes) und internationale Empfehlungen (z.B. Federation for Laboratory Animal Science Associations). Für die Schweiz gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine nationale Empfehlung zum Rehoming von Versuchstieren.

Die Universität Zürich (UZH) ist sich der Verantwortung bewusst, die die Nutzung von Tieren in der Forschung mit sich bringt. Dies schliesst eine Verantwortung für das Wohlergehen der Tiere während der Versuche aber auch für ihr Schicksal nach Abschluss der Versuche ein. Während grössere Versuchstiere wie Katzen bereits seit langem erfolgreich durch die jeweiligen Forschergruppen der UZH an private Halter vermittelt werden, gab es bisher kein formelles Rehomingprojekt für Labornager an der UZH. In einer Zusammenarbeit des STS und des Clubs der Rattenfreunde mit der Universität Zürich kam im Herbst 2018 nun ein Rehoming-Projekt zustande, dessen Ziel es ist Ratten aus dem Tierversuch ein neues Leben in privaten Händen zu ermöglichen.

Aus versuchsbedingten und rechtlichen Gründen können nicht alle Labortiere vermittelt werden. Seit Herbst 2018 konnten aber bereits circa 70 für die Vermittlung geeignete Ratten an den Club der Rattenfreunde abgegeben werden. Versuchsratten werden an der UZH in Gruppen gehalten, an den Menschen sozialisiert und fortlaufend auf ihre Gesundheit überprüft. Die üblichen Laborrattenstämme, wie z.B. Sprague Dawley, zeichnen sich durch eine gute Verträglichkeit in gleichgeschlechtlichen Gruppen und zum Menschen aus und eignen sich daher gut als Haustiere.

Das Rehoming-Projekt erfährt grosse Unterstützung durch die experimentellen Tierhaltungen und die beteiligten Forschungsgruppen. Insbesondere Forschende, Tierärzte und Tierpfleger, die mit der Pflege der vermittelten Tiere beauftragt waren, empfinden es als positiv auf diesen Weg den Tieren ein neues Leben als Haustier zu ermöglichen.

In Zukunft möchten wir dieses Projekt weiterführen und wenn möglich auch auf andere kleine Versuchstiere, wie Kaninchen und Mäuse, ausweiten.



Foto: Ehemalige Labor-Ratten (Stamm Sprague Dawley) auf dem Transport zur vermittelnden Organisation (Foto: J. Bernegger, Club der Rattenfreunde).

### Literatur:

Döring, D., Nick, O., Bauer, A., Küchenhoff, H., & Erhard, M. H. (2017). How do rehomed laboratory beagles behave in everyday situations? Results from an observational test and a survey of new owners. PloS one, 12(7), e0181303.

### Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---